

**Alles,
was du wissen solltest.
Mit gutem Recht.**

VERTRAGSRELEVANTE DOKUMENTE

1. ALLGEMEINES

- ¹¹ Für sämtliche WEtell-Verträge ist Leistungserbringer die STROTH Telecom GmbH, Erkrather Str. 401, D-40231 Düsseldorf, Telefonnummer: 0211 4082 4082, Faxnummer: 0211 4082 4093, E-Mail-Adresse: info-de@stroth-telecom.de, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 36232 („Anbieterin“). Für die diesbezüglich im Glasfasernetz erbrachten Leistungen gelten die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB Glasfaser“) sowie die tarifbezogene Leistungsbeschreibung Mobil D-Netz und die jeweiligen Preislisten. Abweichende AGB des Kunden gelten nicht; sie finden auch dann keine Anwendung, wenn die Anbieterin nicht ausdrücklich widerspricht oder der Kunde erklärt, nur zu seinen Bedingungen abschließen zu wollen.
- ¹² Das Leistungsangebot der Anbieterin richtet sich ausschließlich an volljährige Privatkunden und Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sowie Unternehmen im Sinne des § 14 BGB in Deutschland. Die Leistungen von der Anbieterin dürfen nicht für gewerbliche Zwecke genutzt werden, sofern nicht schriftlich eine ausdrückliche abweichende Vereinbarung mit der Anbieterin getroffen wurde.
- ¹³ Die Vertragssprache ist Deutsch.
- ¹⁴ Diese AGB Glasfaser sowie die Leistungsbeschreibung und die Preislisten können durch die Anbieterin geändert werden, soweit dadurch wesentliche Bestimmungen (insbesondere Leistungsumfang, Vertragslaufzeit, Kündigung) nicht wesentlich berührt werden und die Ausgewogenheit der Regelungen nicht bzw. nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Eine Änderung ist insbesondere zulässig im Falle von im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbaren Entwicklungen, für die Durchführung des Vertrages erforderlichen Anpassungen, gesetzlichen Änderungen oder Änderungen der Rechtsprechung. Die Anbieterin wird den Kunden über Inhalt und Zeitpunkt von Änderungen der AGB und/oder der Preisliste und/oder der Leistungsbeschreibung sowie ein bestehendes Kündigungsrecht gemäß dieser Ziffer mindestens einen Monat, höchstens zwei Monate, bevor die Änderungen wirksam werden sollen, auf einem dauerhaften Datenträger unterrichten. Der Kunde kann innerhalb von 3 Monaten ab Zugang der vorgenannten Unterrichtung ohne Kosten und ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist den Vertrag kündigen, es sei denn, die mitgeteilten Änderungen sind ausschließlich zum Vorteil des Kunden, rein administrativer Art und ohne negative Auswirkungen auf den Kunden oder unmittelbar durch Unionsrecht oder innerstaatlich geltendes Recht vorgeschrieben. Der Vertrag kann durch die Kündigung frühestens zu dem Zeitpunkt beendet werden, zu dem die Änderungen wirksam werden sollen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung des Vertrages bleibt unberührt.

2. VERTRAGSBEZIEHUNG, LEISTUNGSVORBEHALT

- ²¹ Das Vertragsverhältnis zwischen der Anbieterin und dem Kunden kommt mit schriftlicher oder elektronischer Beauftragung durch den Kunden (Angebot) unter Nutzung des jeweiligen Auftragsformulars oder durch Erteilung eines mündlichen Auftrages und der Annahme durch die Anbieterin, die entweder ausdrücklich durch Zugang einer Auftragsbestätigung oder durch Freischaltung des Anschlusses oder durch Erbringen der vereinbarten Telekommunikationsdienste erfolgen kann, zustande. Der Kunde erkennt an, dass nur zum Zeitpunkt der Beauftragung gültige Tarife vereinbart werden können. Diese gelten dann ab dem Zeitpunkt des Vertragsbeginns.
- ²² Die Anbieterin behält sich vor, die Annahme des Kundenantrages abzulehnen; dies gilt insbesondere, wenn die Auskunft einer von der Anbieterin nach Ziffer 15 durchzuführenden Bonitätsprü-

fung ergibt, dass zu erwarten ist, dass die Durchsetzung von Forderungen gegenüber dem Kunden mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sein wird. Gleiches gilt für den Fall, dass der Kunde mit Verpflichtungen aus anderen (bestehenden oder früheren) Verträgen gegenüber der Anbieterin in Rückstand ist oder solche Verträge nicht vertragsgemäß abgewickelt wurden. Auch ist die Anbieterin berechtigt, die Annahme des Kundenauftrages abzulehnen, wenn ein wichtiger Grund hierfür vorliegt, z. B. der Kunde unrichtige Angaben macht oder tatsächliche Anhaltspunkte bestehen, dass der Kunde Leistungen missbräuchlich zu nutzen beabsichtigt.

- ²³ Die Anbieterin ist berechtigt, die Leistung grundsätzlich oder zeitlich befristet von der Einhaltung eines Kreditlimits abhängig zu machen. Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung sämtlicher fälliger Entgelte bleibt hiervon unberührt. Die Anbieterin wird den Kunden über die Einrichtung, die Höhe und die etwaige Dauer des jeweiligen Kreditlimits informieren. Die Anbieterin wird dem Kunden auf dessen Anfrage jederzeit Auskunft über das Bestehen und die Modalitäten eines Kreditlimits erteilen.

3. VERTRAGSDAUER, KÜNDIGUNG, ANBIETERWECHSEL

- ³¹ Für das Vertragsverhältnis gilt die im Kundenauftrag vorgesehene Mindestvertragslaufzeit sowie Kündigungsfrist. Das Vertragsverhältnis verlängert sich automatisch, wenn nicht rechtzeitig gekündigt wird, auf unbestimmte Zeit und kann dann jederzeit mit Frist von einem Monat gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Textform.
- ³² Das Recht der Parteien zur außerordentlichen fristlosen Kündigung bleibt unberührt. Die Anbieterin ist insbesondere zu einer außerordentlichen fristlosen Kündigung des Vertragsverhältnisses berechtigt, wenn
- a) der Kunde Telekommunikationsdienste der Anbieterin missbräuchlich in Anspruch nimmt, mit der Nutzung gegen Strafvorschriften verstößt oder wenn ein entsprechender Tatverdacht besteht,
 - b) gegen den Kunden ein Verfahren zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung oder der Vermögensauskunft eingeleitet, über sein Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet bzw. ein solches beantragt wird oder in den Vermögensverhältnissen des Kunden eine sonstige wesentliche Verschlechterung eintritt, die befürchten lässt, dass dieser seinen Verpflichtungen zeitweise oder dauerhaft nicht nachkommen wird,
 - c) der Kunde mit der Zahlung des von der Anbieterin für die Bereitstellung der Leistung erstmals in Rechnung gestellten Betrages in Verzug gerät,
 - d) der Kunde wiederholt seine vertraglichen Pflichten verletzt, insbesondere für zwei aufeinanderfolgende Abrechnungszeiträume mit der Zahlung des von der Anbieterin in Rechnung gestellten Betrages bzw. eines nicht unerheblichen, d. h. 50 % des Rechnungsbetrages übersteigenden Teiles davon in Verzug gerät,
 - e) der Kunde wesentlichen Vertragspflichten nicht nachkommt, insbesondere einen erfolgten Wohnsitzwechsel nicht anzeigt, oder
 - f) der Kunde schuldhaft gegen seine vertraglichen Pflichten aus Ziffer 9 verstößt.
- ³³ Vertragsverhältnisse über Zusatzleistungen gemäß Ziffer 6 können zu den für die Zusatzleistungen etwaig abweichend vereinbarten Bedingungen und Fristen gekündigt werden.
- ³⁴ Mit der Beendigung des Telekommunikationsvertrages enden auch alle Vertragsverhältnisse über Zusatzleistungen zu diesem Vertrag, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- ³⁵ Der Kunde kann seinen Anbieter nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen wechseln. Die Versorgungsunterbrechung darf hierbei maximal einen Tag betragen. Wenn der Kunde bei einem Anbieterwechsel unter Beibehaltung seines

Wohnortes im selben Vorwahlbereich seine Rufnummer zu seinem neuen Anbieter mitnehmen möchte (Portierung), muss der Kunde die Portierung seiner Rufnummer bei seinem neuen Anbieter beauftragen. Der Anbieterin muss der vollständig ausgefüllte Auftrag über die Portierung zum aufnehmenden Anbieter spätestens zehn Werktage vor Vertragsende zugehen. Der Kunde willigt ein, im Fall des Fehlschlagens des Anbieterwechsels und solange die vertraglichen und technischen Voraussetzungen für einen Anbieterwechsel nicht vorliegen, von der Anbieterin bis zum erfolgreichen Anbieterwechsel mit Telekommunikationsdienstleistungen weiter versorgt zu werden. Einen entgegenstehenden Willen wird der Kunde der Anbieterin in Textform mitteilen. Weitere Informationen zum Anbieterwechsel und zur Rufnummernportierung erhält der Kunde unter www.wetell.de.

4. SPERRUNG VON TELEKOMMUNIKATIONSDIENSTEN DER ANBIETERIN

- 4.1. Die Anbieterin ist berechtigt, eine Sperre der Telekommunikationsdienste des Kunden vorzunehmen, wenn
 - a) der begründete Verdacht besteht, dass der Anschluss des Kunden missbräuchlich benutzt oder von Dritten manipuliert wird,
 - b) der Kunde bei wiederholter Nichtzahlung und nach Abzug etwaiger Anzahlungen mit Zahlungsverpflichtungen von mindestens 100,00 € in Verzug ist, und der Kunde mindestens 2 Wochen vorher schriftlich und unter Hinweis auf die Möglichkeit des Kunden, Rechtsschutz vor den Gerichten zu suchen, auf die Sperre hingewiesen wurde (§ 61 Abs. 4 TKG). Bei der Berechnung des vorgenannten Mindestbetrages bleiben nicht titulierte Forderungen, die der Kunde form- und fristgerecht und schlüssig begründet beanstandet hat, außer Betracht. Ebenso bleiben nicht titulierte bestrittene Forderungen Dritter außer Betracht; dies gilt auch dann, wenn diese Forderungen abgetreten worden sind.
- 4.2. Die Sperre wird auf die vom Zahlungsverzug oder Missbrauch betroffenen Leistungen beschränkt. Im Falle strittiger hoher Rechnungen für Mehrwertdienste wird dem Kunden weiterhin Zugang zu einem Mindestangebot an Sprachkommunikations- und Breitbandinternetzugangsdiensten gewährt. Eine auch ankommende Sprachkommunikation erfassende Vollsperrung erfolgt frühestens eine Woche nach Sperrung abgehender Sprachkommunikation.
- 4.3. Entfällt der Grund für die Sperrung und erlangt die Anbieterin hiervon Kenntnis, wird die Anbieterin die Sperre schnellstmöglich wieder aufheben.
- 4.4. Die Kosten der Sperrung trägt der Kunde, soweit ihm der Grund für die Sperre zuzurechnen ist. Die Anbieterin behält sich vor, für die Einrichtung der Sperre eine dem Aufwand entsprechende Bearbeitungsgebühr zu erheben. Dem Kunden bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass kein Aufwand entstanden ist oder der tatsächlich entstandene Aufwand geringer als die Pauschale ist.
- 4.5. Trotz einer Sperre bleibt der Kunde verpflichtet, die nutzungsunabhängigen Entgelte, insbesondere die monatlichen Grund- und Optionspreise (Grundgebühren, Flatrate-Preise etc.), zu zahlen.
- 4.6. Auf Verlangen des Kunden und soweit dies technisch möglich ist, veranlasst die Anbieterin, dass die Nutzung des Netzzugangs des Kunden für bestimmte Rufnummernbereiche im Sinne von § 3 Nummer 50 TKG sowie für Kurzwahldienste zukünftig unentgeltlich netzseitig gesperrt wird.

5. LEISTUNGSUMFANG WETELL GLASFASER

- 5.1. Der Umfang der von der Anbieterin zu erbringenden Telekommunikationsdienste ergibt sich aus diesen AGB Glasfaser, der Leistungsbeschreibung Glasfaser, den Preislisten und dem jeweiligen Kundenauftrag.
- 5.2. Die Anbieterin erbringt gegenüber dem Kunden Telekommunikationsdienstleistungen vorbehaltlich der Regelung in Ziffer 5.9. Zu diesem Zweck bezieht die Anbieterin die Netzleistungen von einem Glasfasernetzbetreiber. Die Auswahl und der Wechsel des

Glasfasernetzbetreibers während der Vertragslaufzeit des Kunden liegen im Ermessen der Anbieterin; der Kunde hat insbesondere keinen Anspruch auf Nutzung eines bestimmten Glasfasernetzes, es sei denn, dem Kunden wurde die Nutzung eines bestimmten Glasfasernetzes zugesichert.

- 5.3. Die Zurverfügungstellung des Glasfaseranschlusses der Anbieterin ist abhängig von der Durchführung eines Glasfaserausbaus durch einen Infrastruktur-Anbieter am Wohnsitz des Kunden, für den Kosten gemäß dem jeweiligen Kundenauftrag oder der gültigen Preisliste anfallen können.
- 5.4. Die Inanspruchnahme der Telekommunikationsdienste der Anbieterin setzt darüber hinaus die Installation eines technischen Geräts („Hardware“) am Anschluss des Kunden voraus. Die Anbieterin stellt dem Kunden auf Wunsch gegen gesonderte Gebühr die Hardware für die Dauer der Vertragsbeziehung zur Verfügung. Der Vertrag über die Gebrauchsüberlassung der Hardware hat dieselbe Vertragslaufzeit wie die Telekommunikationsdienste zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses und kann nur gemeinsam mit diesen gekündigt werden. Die Hardware bleibt im Eigentum der Anbieterin und ist durch den Kunden auf Wunsch der Anbieterin nach Vertragsbeendigung zurückzugeben.
- 5.5. Der Kunde hat die Hardware der Anbieterin während der Zeit der Gebrauchsüberlassung so sorgfältig zu behandeln und zu benutzen, wie es ein verständiger, auf die Werterhaltung bedachter Eigentümer tun würde. Eine Weiterveräußerung der Hardware ist dem Kunden nicht gestattet. Insbesondere ist der Kunde verpflichtet,
 - a) die ihm überlassene Hardware sorgfältig und gemäß den Herstelleranleitungen zu behandeln, zu verwenden und zu pflegen;
 - b) vor Inbetriebnahme der ihm überlassenen Hardware die Bedienungsanleitung und die Sicherheitsanweisung sorgfältig durchzulesen und zu beachten;
 - c) die ihm überlassene Hardware nur für Zwecke einzusetzen, für die sie geeignet ist, keine Teile zu entfernen oder zu verändern;
 - d) angemessene Maßnahmen zur Schadensabwehr und -minde- rung zu treffen.
- 5.6. Der Kunde ist gegenüber der Anbieterin ab der Übernahme bis zur Rückgabe für alle Schäden an der überlassenen Hardware und für deren Verlust verantwortlich, sofern der Kunde dies zu vertreten hat und der Schaden nicht durch den bestimmungs- gemäßen Gebrauch der Hardware entstanden ist. Der Kunde verpflichtet sich, die Hardware nach Beendigung oder Widerruf des zugrundeliegenden Vertrags im vertrags- und ordnungsgemäßen Zustand an die Anbieterin zurückzugeben. Die Hardware ist per Post an eine von der Anbieterin benannte Anschrift zu senden, soweit zwischen den Parteien keine abweichenden Vereinbarun- gen getroffen wurden. Gibt der Kunde die Hardware nicht zurück oder ist ihm eine Rückgabe der Hardware aus von ihm zu vertre- tenden Gründen unmöglich, so ist die Anbieterin berechtigt, einen angemessenen Ersatz des daraus entstandenen Schadens zu fordern. Der Kunde kann der Schadensersatzforderung den Nachweis entgegenhalten, dass der Schaden überhaupt nicht entstanden oder niedriger als gefordert ist.
- 5.7. Der Kunde ist verpflichtet, vor der Rückgabe der Hardware alle Daten zu löschen, die er auf der Hardware bzw. auf etwaigem Zubehör gespeichert oder dort verarbeitet hat. Der Kunde wird ggf. Sicherungskopien der Daten erstellen und diese aufbewah- ren.
- 5.8. Die Anbieterin teilt dem Kunden eine Festnetzrufnummer zu, sofern der Kunde keine Portierung seiner bisherigen Festnetzruf- nummer wünscht. Die Anbieterin ist berechtigt, Änderungen von Rufnummern vorzunehmen, wenn dies gesetzlich oder durch Maßnahmen oder Entscheidungen von Behörden, insbesondere der Bundesnetzagentur, oder von Gerichten veranlasst wird oder die Zuteilung aufgrund unrichtiger Angaben des Kunden erfolgt ist.
- 5.9. Die Verpflichtung der Anbieterin, die vereinbarten Telekommu- nikationsdienste zu erbringen, wird durch die Verfügbarkeit von Vorleistungen Dritter beschränkt. Vorleistung in dem genannten Sinne ist insbesondere die Bereitstellung von Übertragungswe- gen (Netzverfügbarkeit) durch den von der Anbieterin jeweils beauftragten Netzbetreiber. Die Anbieterin behält sich das Recht zur zeitweiligen Beschränkung der Anschlussdienste bei Kapazi- tätsempfängen im Betreibernetz sowie bei Störungen wegen technischer Änderungen an den Anlagen des Netzbetreibers vor.

Die Anbieterin wird den Kunden bei Kenntnis der Nichtverfügbarkeit – sofern möglich – unterrichten und den Netzbetreiber anhalten, Störungen unverzüglich zu beseitigen. Auf etwaige Schadensersatzansprüche finden die Bestimmungen in Ziffer 13 Anwendung.

510. Sofern die Anbieterin Telekommunikationsdienste aufgrund höherer Gewalt nicht erbringen kann, wird die Anbieterin für die Dauer der Unterbrechung oder Beschränkung von der Leistungsverpflichtung frei. Als höhere Gewalt im vorstehenden Sinne gilt insbesondere die Leistungsverhinderung infolge von Krieg, inneren Unruhen, Streik und Aussperrung. Dies gilt auch bei Fällen höherer Gewalt in Betrieben, die Vorleistungen im Sinne der Ziffer 5.9 erbringen.
511. Etwaige vereinbarte Bereitstellungstermine und Verfügbarkeitszeiten stehen unter dem Vorbehalt, dass der Kunde seinen Mitwirkungsverpflichtungen rechtzeitig und umfangreich nachkommt.
512. Die Anbieterin behält sich vor, etwaige Freischaltungen, Einstellungen oder Umstellungen eines Dienstes oder einen etwaig von der Anbieterin zugelassenen Tarifwechsel erst zum nächstmöglichen Termin (z. B. mit Beginn des nächst erreichbaren Abrechnungszeitraums) durchzuführen.

6. ZUSATZDIENSTLEISTUNGEN

61. Soweit die Anbieterin jeweils Zusatzdienstleistungen oder Premium-, Auskunft- oder Televotingdienste anbietet, ist der Kunde berechtigt, diese im Rahmen eines separaten Vertragsverhältnisses in Anspruch zu nehmen.
62. Für Zusatzdienstleistungen, die die Anbieterin erbringt, können separate Geschäftsbedingungen, Leistungsbeschreibungen und Preislisten, insbesondere mit ggf. abweichenden Vertragslaufzeiten und Kündigungsmöglichkeiten, gelten. Änderungen einer Zusatzdienstleistung zu Ungunsten des Kunden (z. B. Leistungseinschränkungen oder Preiserhöhungen) berechtigen den Kunden nicht zur Sonderkündigung des Glasfaser Telekommunikationsvertrags der Anbieterin.
63. Werden Zusatzdienstleistungen und/oder Premium-, Auskunft- oder Televotingdienste durch Dritte erbracht, entsteht ein unmittelbares Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Dritten. Dritte sind in der Leistungsbeschreibung oder Preisliste der Anbieterin kenntlich gemacht. Die Leistung der Anbieterin beschränkt sich in solchen Fällen auf die Bereitstellung des technischen Zugangs zu den Endeinrichtungen des Dritten sowie die Dienstverwaltung und den Forderungseinzug. Für etwaige Mängel der vom Dritten zu erbringenden Leistungen haftet die Anbieterin nicht.

7. SERVICE

Der Kunde hat die Möglichkeit, sich bei Fragen oder sonstigen Anliegen sowie Beschwerden an den Service zu wenden. Dieser steht dem Kunden unter der Telefonnummer 0761 7699 9848, der E-Mail-Adresse service@wetell.de sowie der Postadresse Service WEtell, Paul-Ehrlich-Str. 7, 79106 Freiburg zur Verfügung.

8. TELEFONBUCH EINTRAG

Der Kunde kann beauftragen, dass seine Rufnummer(n), sein Name, seine Adresse und etwaige zusätzliche Angaben durch die Anbieterin in ein öffentliches Teilnehmerverzeichnis eingetragen und/oder aus dem Verzeichnis gelöscht werden. Der Auftrag bedarf der Textform. Sofern der Kunde einen Auftrag für einen Telefonbucheintrag stellt, ist die Anbieterin berechtigt, die Daten des Kunden Dritten zum Zwecke der Herstellung und Veröffentlichung von Teilnehmerverzeichnissen und zur Bereitstellung von Auskunftsdiensten zur Verfügung zu stellen.

9. ALLGEMEINE PFLICHTEN DES KUNDEN

91. Der Kunde versichert, dass er zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit der Anbieterin volljährig ist.

92. Der Kunde ist verpflichtet, Software und Schnittstellen der zur Nutzung des Anschlusses eingesetzten Hardware vor unberechtigten Zugriffen Dritter zu schützen.
93. Der Kunde wird der Anbieterin jede Änderung seines Namens, seines Wohnsitzes, seiner Rechnungsanschrift, seiner E-Mail-Adresse, seiner Kontoverbindung oder sonstiger Angaben, die Gegenstand der Anmeldung bei der Anbieterin bzw. der von der Anbieterin versandten Rechnung sind, unverzüglich mitteilen. Teilt der Kunde der Anbieterin eine Änderung seines Wohnsitzes unter Nennung der neuen Postanschrift aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, nicht mit und ermittelt die Anbieterin durch eine Adressrecherche die neue Postanschrift des Kunden, wird der Kunde der Anbieterin den der Anbieterin durch die Adressrecherche entstandenen Aufwand nach Maßgabe einer von der Anbieterin kostenbasiert ermittelten Pauschale ersetzen. Dem Kunden bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass kein Aufwand entstanden ist oder der tatsächliche Aufwand geringer ist als die von der Anbieterin berechnete Pauschale.
94. Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche Mitwirkungshandlungen zu erbringen, die nach vorheriger Mitteilung durch die Anbieterin für die Durchführung des Vertrages erforderlich und dem Kunden zumutbar sind.
95. Der Kunde wird die von der Anbieterin erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen nur nach Maßgabe des geltenden Rechts nutzen. Er wird an dem Glasfaseranschluss ausschließlich dafür geeignete sowie fernmelde- und telekommunikationsrechtlich zugelassene Endeinrichtungen betreiben und die erteilten Sicherheitshinweise des jeweiligen Herstellers dieser Endeinrichtungen beachten. Zudem wird der Kunde etwaige von der Anbieterin bereitgestellte Hardware ausschließlich an dem ihm von der Anbieterin zur Verfügung gestellten Glasfaseranschluss verwenden.
96. Der Kunde verpflichtet sich, den Telekommunikationsdienst nicht missbräuchlich zu nutzen, insbesondere keine Informationen oder sonstigen Leistungen, die gegen gesetzliche Verbote verstoßen, zu übermitteln oder zu erbringen, wie z. B. Schadprogramme, Informationen mit rechtswidrigen Inhalten oder unerwünschte und unverlangte Werbung. Der Kunde wird keine Maßnahmen ergreifen, die zu einer schwerwiegenden Beeinträchtigung bzw. einer vollständigen oder teilweisen Zerstörung des Betreiberetzes führen und ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Anbieterin keine gewerbliche Weiterleitung von Verbindungen über den Anschluss vornehmen oder Zusammenschaltungsleistungen erbringen. Nutzt der Kunde den Glasfaseranschluss in rechtswidriger Weise, wird die Anbieterin Maßnahmen ergreifen, die geeignet sind, eine Wiederholung zu verhindern. Bei wiederholten oder schwerwiegenden Verstößen gegen gesetzliche Verbote ist die Anbieterin nach erfolgloser Abmahnung unter kurzer Fristsetzung zur Sperrung des Anschlusses des Kunden, über den die Verstöße begangen werden, berechtigt.
97. Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche Mitwirkungspflichten zu erfüllen, die nach vorheriger Mitteilung durch die Anbieterin für die Durchführung des Vertrages erforderlich und dem Kunden zumutbar sind. Insbesondere wird der Kunde – soweit ihm dies zumutbar ist – für den Fall einer notwendigen Freischaltung oder Installation des Anschlusses einem von der Anbieterin beauftragten Unternehmen Zutritt zu den Räumen gewähren, in denen die Freischaltung oder Installation des Glasfaseranschlusses vorgenommen werden soll. Der Kunde oder ein Vertreter des Kunden wird ferner bei der Freischaltung oder Installation vor Ort anwesend sein und die für die Durchführung dieses Vertrages erforderlichen Informationen, Unterlagen, Räumlichkeiten und Stromversorgung zur Verfügung stellen sowie etwaige von der Anbieterin gelieferte Hardware nach Maßgabe der beigefügten Betriebshinweise selbst installieren und nutzen. Weitere Mitwirkungspflichten des Kunden ergeben sich aus den Leistungsbeschreibungen des gewählten Tarifes. Sollte der Kunde seiner Mitwirkungspflicht schuldhaft nicht nachkommen und sich dadurch ein Schaden für die Anbieterin ergeben, verpflichtet sich der Kunde, diesen zu ersetzen. Dies gilt insbesondere für die Kosten einer erneuten Anfahrt, sofern der Kunde einen vereinbarten Termin zur Freischaltung, Installation oder Entstörung des Anschlusses schuldhaft nicht wahrnimmt.

- 9.8. Der Kunde verpflichtet sich, der Anbieterin über eine dem Kunden bekannt werdende Störung des Glasfaseranschlusses unverzüglich zu unterrichten.

10. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN, RECHNUNGSSTELLUNG

- 10.1. Die Anbieterin stellt dem Kunden den etwaigen einmaligen Bereitstellungspreis, etwaige Versandkosten sowie für die jeweilige Leistung kalendermonatlich
- den Grund- und Paketpreis, Mindestumsatz,
 - die nutzungsabhängigen und nutzungsunabhängigen Verbindungsentgelte,
 - die sonstigen nutzungsabhängigen und nutzungsunabhängigen Entgelte (z. B. für Zusatzdienstleistungen oder für Premiumdienste),
 - die sonstigen in diesen AGB Glasfaser oder in den vereinbarten Preislisten aufgeführten Entgelte, soweit jeweils erhoben oder anfallend, nach Maßgabe der jeweils gültigen Preisliste in Rechnung und weist die darin enthaltene gesetzliche Umsatzsteuer aus. Vertragsgrundlage sind die in der Preisliste ausgewiesenen Bruttopreise. Mehrwertsteuerbefreiungen aufgrund von Sondertatbeständen (z. B. auf Helgoland) können durch die Anbieterin nicht berücksichtigt werden.
- 10.2. Die Rechnungsstellung erfolgt grundsätzlich monatlich. Die Anbieterin behält sich jedoch das Recht vor, andere Abrechnungsperioden zu wählen und/oder eine aus technischen Gründen nicht erfolgte Abrechnung von Einzelleistungen mit den folgenden Rechnungen vorzunehmen. Der erste Abrechnungszeitraum beginnt am Tag der Bereitstellung des betriebsfähigen Glasfaseranschlusses.
- 10.3. Die Anbieterin ist berechtigt, dem Kunden eine gemeinsame Rechnung für alle Leistungen der Anbieterin zu stellen, auch wenn diese auf unterschiedlichen Verträgen zwischen der Anbieterin und dem Kunden beruhen. Der Kunde erhält grundsätzlich eine Rechnung in elektronischer Form (Online-Rechnung). Er hat die Möglichkeit, für die Zukunft eine Papierrechnung zu beauftragen.
- 10.4. Die Anbieterin ist berechtigt, die Erbringung seiner Dienstleistungen von der Erteilung einer Einzugsermächtigung (SEPA-Mandat) durch den Kunden abhängig zu machen. Wenn der Kunde kein SEPA-Mandat erteilt oder die Ermächtigung im Laufe des Vertragsverhältnisses aus einem von der Anbieterin nicht zu vertretenden Grund entzieht und die Anbieterin das Vertragsverhältnis gleichwohl erfüllt, ist die Anbieterin berechtigt, den durch die Kundenüberweisung entstehenden Bearbeitungsaufwand gegenüber dem Kunden zu berechnen. Dem Kunden bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass kein Schaden entstanden ist oder der tatsächlich entstandene Schaden geringer als der berechnete Betrag ist.
- 10.5. Der Kunde ermächtigt die Anbieterin, fällige Rechnungsbeträge von seinem gegenüber der Anbieterin angegebenen Bankkonto einzuziehen. Ebenfalls wird der Kunde seine Bank, die das bei der Anbieterin angegebene Konto führt, anweisen, diese Lastschriften der Anbieterin einzulösen. Die Anbieterin wird dem Kunden den Abbuchungszeitpunkt auf der Rechnung mitteilen. Die 14-tägige Frist zwischen Mitteilung des Abbuchungszeitpunktes und Einzug der Forderung wird abbedungen. Sofern der Kunde seine Ermächtigung zu einem Lastschrifteinzug (SEPA-Mandat) erteilt hat und Rückbelastungen einer Lastschrift wegen fehlender Kontodeckung, unberechtigten Widerspruchs oder aus anderen vom Kunden zu vertretenden Gründen erfolgen, wird der Kunde der Anbieterin die daraus entstehenden Kosten erstatten. Dem Kunden bleibt vorbehalten, keinen oder einen geringeren Schaden der Anbieterin nachzuweisen.
- 10.6. Sofern der Kunde der Anbieterin einen Rechnungsbetrag überweist, trägt der Kunde durch Angabe seiner Rechnungsnummer auf dem Überweisungsträger Sorge dafür, dass von ihm geleistete Zahlungen den Forderungen der Anbieterin eindeutig zugeordnet werden können. Ist dies nicht der Fall, haftet der Kunde für hierdurch verursachte zusätzliche Aufwendungen. Sofern die von der Anbieterin in Rechnung gestellten Beträge nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum dem Konto der Anbieterin gutgeschrieben sind, gerät der Kunde mit dem 11. Tag in Verzug, ohne dass es einer gesonderten Mahnung bedarf. Die Anbieterin wird in der Rechnung auf den Eintritt des Verzuges

noch einmal gesondert hinweisen. Im Falle des Verzuges ist die Anbieterin berechtigt, gesetzliche Verzugszinsen zu verlangen. Die Geltendmachung eines darüberhinausgehenden Schadens bleibt der Anbieterin vorbehalten. Dem Kunden bleibt es vorbehalten, keinen oder einen geringeren Verzugschaden nachzuweisen.

- 10.7. Der Zugang zur Online-Rechnung erfolgt über die Seite www.wetell.de unter „Mein WETell“ per Login mit einem individuellen Benutzernamen und Passwort für das Kundenportal. Den Benutzernamen und das Passwort teilt die Anbieterin dem Kunden mit. Die Online-Rechnung gilt als zugegangen, wenn sie für den Kunden auf der Seite www.wetell.de unter „Mein WETell“ zur Verfügung steht. Die Anbieterin wird den Kunden monatlich über die Abrufbarkeit der Online-Rechnung benachrichtigen. Der Kunde ist verpflichtet, die Rechnungen regelmäßig, mindestens monatlich, im Kundenportal abzurufen. Der Kunde ist verpflichtet, seine Zugangsdaten für das Kundenportal vor dem Zugriff durch unberechtigte Dritte geschützt aufzubewahren. Insbesondere hat der Kunde die Anbieterin unverzüglich darüber in Kenntnis zu setzen, wenn er vermutet, dass unberechtigte Dritte von den Daten Kenntnis erlangt haben oder ein Missbrauchsfall vorliegt. Soweit keine Einwendungen gegen die jeweilige Abrechnung erhoben wurden, hält die Anbieterin die Online-Rechnungen jeweils 24 Monate nach Zugang der Online-Rechnung in dem Kundenportal zum Abruf für den Kunden bereit. Die Nutzung des Kundenportals endet automatisch 3 Monate nach Beendigung des Kundenverhältnisses. Die Online-Rechnungen werden während dieser Zeit noch in dem Kundenportal vorgehalten und anschließend gelöscht. In diesen Zeiträumen kann sich der Kunde diese Daten auch herunterladen oder ausdrucken.
- 10.8. Etwaige Einwendungen des Kunden gegen die Rechnungen der Anbieterin sind innerhalb von 8 Wochen nach Zugang der Rechnung in Textform gegenüber der Anbieterin zu erheben. Sofern der Kunde eine rechtzeitige Einwendung unterlässt, gilt dies als Genehmigung des Rechnungsbetrages. Die Anbieterin wird den Kunden auf die Einwendungsfrist und die Rechtsfolgen einer unterlassenen Einwendung gesondert hinweisen. Sofern der Kunde unverschuldet die Einwendungsfrist versäumt hat, kann er Einwendungen binnen vier Wochen nach Wegfall des Hindernisses gegenüber der Anbieterin mitteilen, es sei denn, die Anbieterin hat die Verkehrsdaten bereits gemäß nachfolgender Ziffer gelöscht. Dem Kunden obliegt der Nachweis für das mangelfulde Verschulden.
- 10.9. Nach Ablauf von 3 Monaten nach Rechnungsversand wird die Anbieterin die der Rechnung zugrunde liegenden Verkehrsdaten löschen. Nach Löschung der Verkehrsdaten gemäß Satz 1 dieser Ziffer trifft die Anbieterin weder eine Nachweispflicht für die Verbindungsleistungen noch eine Auskunftspflicht nach § 67 Abs. 2 TKG für die Einzelverbindungen, sodass sich hierauf beziehende anschließende Einwendungen des Kunden nicht mehr berücksichtigt werden können. Gleiches gilt, wenn die Anbieterin Verkehrsdaten auf ausdrückliche Weisung des Kunden vor Ablauf der genannten Speicherfrist löscht.
- 10.10. Etwaige Rückerstattungsansprüche des Kunden wegen überzahlter Rechnungsbeträge, Doppelzahlungen u. Ä. werden dem Rechnungskonto des Kunden gutgeschrieben und mit zukünftigen Forderungen der Anbieterin gegen den Kunden verrechnet. Sofern das Vertragsverhältnis endet und eine Verrechnung nicht möglich ist, wird die Anbieterin das Guthaben an den Kunden auszahlen.

11. AUFRECHNUNG

- 11.1. Der Kunde ist nicht berechtigt, eigene Ansprüche gegen Forderungen der Anbieterin aufgrund erbrachter Telekommunikationsdienstleistungen aufzurechnen, es sei denn, die Gegenansprüche sind unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

12. EINBEZIEHUNG DRITTER IN DIE VERTRAGSBEZIEHUNG

- 12.1. Sofern die Telekommunikationsdienstleistungen mit Einverständnis des Kunden durch Dritte genutzt werden, ist der Kunde auch zur Zahlung solcher Rechnungsbeträge verpflichtet, die durch Drittnutzung entstehen. Gleiches gilt für eine unbefugte

Nutzung der Telekommunikationsdienstleistungen, wenn der Kunde die unbefugte Nutzung zu vertreten hat.

- 12.2. Sofern der Kunde einen Dritten zum Rechnungsempfang ermächtigt, ist dieser durch den Kunden auch ermächtigt, gegenüber der Anbieterin Willenserklärungen bezüglich der Rechnung abzugeben und entsprechende Erklärungen der Anbieterin entgegenzunehmen.

13. HAFTUNG

- 13.1. Die Anbieterin haftet bei etwaigen Schäden nur für den Fall, dass eine vertragswesentliche Pflicht schuldhaft in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzt wird oder der Schaden auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist. Dies gilt für sämtliche Schäden, gleich aus welchem Rechtsgrund, einschließlich aus unerlaubter Handlung. Die Haftungsbeschränkung gilt sowohl für die Anbieterin selbst als auch für ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen.
- 13.2. Im Falle der schuldhaften Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht ist die Haftung der Anbieterin, ihren gesetzlichen Vertretern und Erfüllungsgehilfen auf solche Schäden begrenzt, die typischerweise entstehen und die für die Anbieterin im Zeitpunkt des Vertragsschlusses vernünftigerweise voraussehbar waren, sofern die Verletzung der vertragswesentlichen Pflicht nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich erfolgte. Eine vertragswesentliche Pflicht ist eine solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.
- 13.3. Soweit die Anbieterin als Anbieter von öffentlich zugänglichen Telekommunikationsdiensten zum Ersatz eines Vermögensschadens oder zur Zahlung einer Entschädigung gegenüber einem Kunden verpflichtet ist, ist die Haftung auf 12.500 € je Kunde begrenzt. Besteht die Schadensersatz- oder Entschädigungspflicht der Anbieterin wegen desselben Ereignisses gegenüber mehreren Kunden, ist die Haftung auf insgesamt 30 Millionen € begrenzt. Übersteigt die Schadensersatz- oder Entschädigungspflicht gegenüber mehreren Anspruchsberechtigten auf Grund desselben Ereignisses die Höchstgrenze nach Satz 2, wird der Schadensersatz oder die Entschädigung in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensersatz- oder Entschädigungsansprüche zur Höchstgrenze steht. Die Haftungsbeschränkung nach den Sätzen 1 bis 3 gilt nicht, wenn die Schadensersatz- oder Entschädigungspflicht durch ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Anbieterin herbeigeführt wurde, sowie für Ansprüche auf Ersatz des Schadens, der durch den Verzug der Zahlung von Schadensersatz oder einer Entschädigung entsteht.
- 13.4. Die Haftung für zeitweilige Unterbrechungen oder Beschränkungen der Netzleistungen ist ausgeschlossen, wenn sie auf höherer Gewalt beruhen. Entsprechendes gilt für unvorhersehbare und von der Anbieterin nicht zu vertretende Umstände, wenn diese die von der Anbieterin angebotenen Leistungen vorübergehend unzumutbar erschweren oder unmöglich machen, wie z. B. wesentliche Betriebsstörungen, Energieversorgungsschwierigkeiten, Arbeitskämpfe oder behördliche Maßnahmen.
- 13.5. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Verbrauchers, sofern diese durch die Anbieterin, ihre gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen schuldhaft verursacht wurden. Die Haftung der Anbieterin nach den Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes oder anderen zwingenden gesetzlichen Vorschriften bleibt ebenfalls unberührt.
- 13.6. Die Mängelgewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
- 13.7. Wird der Dienst des Kunden bei einem Anbieterwechsel i.S.d. § 59 TKG länger als einen Arbeitstag unterbrochen, kann der Kunde vom abgebenden Anbieter für jeden weiteren Arbeitstag der Unterbrechung eine Entschädigung in Höhe von 10,00 € oder 20 Prozent des vertraglich vereinbarten Monatsentgeltes bei Verträgen mit gleichbleibendem monatlichem Entgelt, je nachdem welcher Betrag höher ist, verlangen, es sei denn, der Kunde hat die Verzögerung zu vertreten. Wird ein vereinbarter Kundendienst- oder Installationstermin von der Anbieterin versäumt,

kann der Kunde für jeden versäumten Termin eine Entschädigung von 10,00 € beziehungsweise 20 Prozent der vertraglich vereinbarten Monatsentgelte, je nachdem, welcher Betrag höher ist, bei Verträgen mit gleichbleibendem monatlichem Entgelt verlangen, es sei denn, der Kunde hat das Versäumnis des Termins zu vertreten.

14. DATENSCHUTZ

- 14.1. Die Anbieterin wird personenbezogene Daten des Kunden nur verarbeiten, sofern die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie telekommunikationsrechtliche Bestimmungen, insbesondere das Telekommunikationsgesetz (TKG), dies erlauben.
- 14.2. Die Anbieterin übermittelt Daten (Name, Adresse und ggf. Geburtsdatum) zum Zweck der Bonitätsprüfung, dem Bezug von Informationen zur Beurteilung des Zahlungsausfallrisikos auf Basis mathematisch-statistischer Verfahren unter Verwendung von Anschriftendaten sowie zur Verifizierung Ihrer Adresse (Prüfung auf Zustellbarkeit) und ggf. zur gleichzeitigen Durchführung eines Scoring-Verfahrens an die infocore Consumer Data GmbH („ICD“), Rheinstraße 99, 76532 Baden-Baden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Art. 6 Abs. 1 lit. b und Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Übermittlungen auf der Grundlage dieser Bestimmungen dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrnehmung berechtigter Interessen der Anbieterin oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen der Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Detaillierte Informationen zur ICD i.S.d. Art. 14 DSGVO, d. h. Informationen zum Geschäftszweck, zu Zwecken der Datenspeicherung, zu den Datenempfängern, zum Selbstauskunftsrecht, zu den Betroffenenrechten etc. finden sich in beiliegendem Informationsblatt der ICD beziehungsweise unter folgendem Link www.experian.de/icd-infoblatt.
- 14.3. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung wie z. B. zu Art, Umfang, Ort und Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten des Kunden, seine Betroffenenrechte, sowie zur Bonitätsprüfung werden in der beiliegenden Datenschutzerklärung der Anbieterin bereitgestellt.

15. BONITÄTSPRÜFUNG

Die Anbieterin ist dem Rücklastschriftenpräventions-Pool („RPP“) angeschlossen. Der RPP hat die Funktion einer Sperrdatei. Zweck des RPP ist, die hieran beteiligten Unternehmen vor Forderungsausfällen zu schützen, die bei der Erbringung von gewerblichen Leistungen an zahlungsunwillige oder zahlungsunfähige Vertragspartner entstehen können. Die am RPP beteiligten Unternehmen gleichen die Bankverbindungsdaten (IBAN und BIC bzw. Kontonummer und Bankleitzahl, keine Angaben zur Person) ihrer Vertragspartner (Geschäftskunden) mit dem RPP ab. Der RPP wird derzeit von der infocore Consumer Data GmbH („ICD“), Rheinstraße 99, 76532 Baden-Baden, betrieben.

16. AUSSERGERICHTLICHE STREITBEILEGUNG

- 16.1. **Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle gemäß § 36 VSBG**
In den in § 68 TKG genannten Fällen ist der Kunde nach einem vorherigen Einigungsversuch mit der Anbieterin berechtigt, bei der Verbraucherschlichtungsstelle der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen in Bonn („BNetzA“) einen Antrag auf die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens zu stellen. Der Antrag ist an die BNetzA, Schlichtungsstelle, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn, zu richten. Website der BNetzA: www.bundesnetzagentur.de. Die Anbieterin ist grundsätzlich nicht bereit oder verpflichtet, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.
- 16.2. **Sonstige Streitfälle**
Die Anbieterin nimmt darüber hinaus nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer anderen Verbraucherschlichtungsstelle teil.

17. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- 17.1. Die Anbieterin ist befugt, zur Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen nach diesem Vertrag Drittunternehmen zu beauftragen. Hierdurch kommt kein Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Drittunternehmen zustande. Der Kunde ist zur Übertragung der Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf Dritte nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von der Anbieterin berechtigt.
- 17.2. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem und im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis zwischen der Anbieterin und dem Kunden ist Düsseldorf, sofern der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.
- 17.3. Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen der Anbieterin und dem Kunden gilt ausschließlich das für die Rechtsbeziehungen inländischer Parteien maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 17.4. Informationen über alle von der Anbieterin eingerichteten Verfahren zur Vermeidung einer Kapazitätsaus- oder überlastung, mögliche Auswirkungen auf die Dienstqualität sowie Maßnahmen, mit denen die Anbieterin auf Sicherheits- und Integritätsverletzungen, Bedrohungen oder Schwachstellen reagiert, sind unter www.wetell.de einsehbar.
- 17.5. Sofern eine Bestimmung dieser AGB unwirksam ist oder wird, werden die übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

18. WICHTIGE HINWEISE ZUM NOTRUF:

Einschränkung der Notrufverfügbarkeit bei Anschlüssen: Das Absetzen von Notrufen über 110 und 112 ist bei einem Stromausfall oder einem Ausfall der IP-Komponenten nicht möglich. Für das erfolgreiche Absetzen eines Notrufes muss die eingesetzte Hardware mit Strom versorgt und eingeschaltet sein. Bei Trennung der Internet-Verbindung ist das Absetzen eines Notrufes in diesem Zeitraum nicht möglich und es kann zu Gesprächsabbrüchen kommen. Der Glasfaseranschluss unterstützt für geografische Rufnummern die Weiterleitung eines Notrufes zu der Einsatzzentrale, die dem vom Kunden angegebenen Standort am nächsten ist. Dies hat zur Folge, dass die Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr, Notarzt etc.) nach Absetzen eines Notrufs bei dem der Anrufende nicht mehr in der Lage ist, seinen tatsächlichen Standort anzugeben, den angegebenen Standort anfahren. Nutzt der Kunde eine ihm zugewiesene Rufnummer an einem Standort, der vom angegebenen Standort abweicht, so hat dies zur Folge, dass die Einsatzkräfte vergeblich ausrücken.

19. WICHTIGE HINWEISE ZUR BARRIEREFREIHEIT:

Unsere Dienstleistungen – und soweit anwendbar unsere Produkte – erfüllen die Anforderungen zur Barrierefreiheit nach BFGS und der BFGSV. Im Überblick gilt zusammenfassend: Die wesentlichen vier Grundprinzipien der Barrierefreiheit sind: Wahrnehmbarkeit, Bedienbarkeit, Verständlichkeit und Robustheit. Für Wahrnehmung und Bedienbarkeit gilt das Prinzip der zwei Sinneskanäle (z.B. Sehen und Hören). Für Telekommunikationsdienste ist innerhalb der Grenze nach § 16 BFGS nach § 14 BFGSV Text in Echtzeit (RTT) sowie bei Video ein Gesamtsprachdienst bereitzustellen. Weitere wesentliche Rechte eines Verbrauchers siehe insbesondere §§ 32, 33 BFGS. Es besteht ein Anspruch auf Schlichtung nach § 34 BFGS. Insbesondere können uns auch eine Rückmeldung gegeben oder Fragen gestellt werden.

A. LEISTUNGSMERKMALE GLASFASER INTERNET

1. ALLGEMEINE LEISTUNGSMERKMALE

11. Für WEtell-Verträge stellt die STROTH Telecom GmbH („Anbieterin“) dem Kunden mit dem Glasfaseranschluss einen breitbandigen Internetzugang zur Verfügung. Der Glasfaseranschluss ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Die Verfügbarkeit muss für jeden gewünschten Kundenstandort individuell geprüft und durch die Anbieterin bestätigt werden. Die mittlere Verfügbarkeit der von der Anbieterin zu erbringenden Dienste liegt bei 97,5 % im Jahresdurchschnitt.

12. Produktvarianten:

WEtell Glasfaser 150

Downstream Mbit/s minimal: 90
Downstream Mbit/s normal: 135
Downstream Mbit/s maximal: 150

Upstream Mbit/s minimal: 45
Upstream Mbit/s normal: 67
Upstream Mbit/s maximal: 75

WEtell Glasfaser 300

Downstream Mbit/s minimal: 180
Downstream Mbit/s normal: 270
Downstream Mbit/s maximal: 300

Upstream Mbit/s minimal: 90
Upstream Mbit/s normal: 135
Upstream Mbit/s maximal: 150

WEtell Glasfaser 600

Downstream Mbit/s minimal: 350
Downstream Mbit/s normal: 540
Downstream Mbit/s maximal: 600

Upstream Mbit/s minimal: 180
Upstream Mbit/s normal: 270
Upstream Mbit/s maximal: 300

WEtell Glasfaser 1000

Downstream Mbit/s minimal: 600
Downstream Mbit/s normal: 850
Downstream Mbit/s maximal: 1000

Upstream Mbit/s minimal: 300
Upstream Mbit/s normal: 450
Upstream Mbit/s maximal: 500

13. Die tatsächlich bereitgestellte Übertragungsgeschwindigkeit ist abhängig von den jeweils am Kundenanschluss vorhandenen Gegebenheiten und den Dämpfungswerten der Endkundenleitung. Die Datenübertragung zum Internet ist nicht durch Zeit- oder Volumenkontingente eingeschränkt („Flatrate“). Die maximal erreichbare Übertragungsgeschwindigkeit kann durch die Qualität der in dem Gebäude des Kundenanschlusses verlegten Leitungen beeinflusst werden. Die Anbieterin kann nicht garantieren, dass Datenübertragungen jederzeit störungsfrei und ohne Unterbrechung mit der am Hausanschluss des Kunden verfügbaren maximalen Übertragungsgeschwindigkeit funktionieren. Bei erheblichen Abweichungen der Bandbreite, vor allem aufgrund außergewöhnlicher Netzauslastung, kann es vorkommen, dass sich der Abruf und die Verbreitung von Informationen und Inhalten über den Internetzugang verlangsamen und sich Einschränkungen bei der Nutzung von Anwendungen und Diensten ergeben.

ben. Dies betrifft vor allem Dienste mit hohem Bandbreitenbedarf, wie z. B. Audio- und Video-Streaming, Herunterladen großer Dateien oder E-Mail-Anhänge.

14. In Zeiten hoher Belastung des Netzes kann es vorkommen, dass bestimmter Datenverkehr priorisiert werden muss, um eine Überlastung des Netzes zu verhindern. Sprachtelefonie, die über Datenverbindungen realisiert wird (z. B. VoIP), wird gegenüber anderem Datenverkehr priorisiert. Die Priorisierung von derartigem Datenverkehr kann die Up- und Downloadgeschwindigkeit des nicht priorisierten Datenverkehrs (E-Mail-Verkehr, Webbrowser, Streaming sowie Filesharing) beeinträchtigen. Es werden keine Verkehrsmanagement-Maßnahmen vorgenommen, durch die die Privatsphäre oder der Schutz personenbezogener Daten beeinträchtigt wird.
15. Der Kunde kann die ihm tatsächlich zur Verfügung stehende Download- und Uploadgeschwindigkeit seines Anschlusses über das Messtool der BNetzA prüfen. Dieses steht ihm im Internet unter www.breitbandmessung.de zur Verfügung und dient dem Kunden dazu, eine erhebliche, kontinuierliche oder regelmäßig wiederkehrende Abweichung bei der Geschwindigkeit zwischen der tatsächlichen und der vertraglich vereinbarten Geschwindigkeit festzustellen. Im Falle von erheblichen, kontinuierlichen oder regelmäßig wiederkehrenden Abweichungen bei der Geschwindigkeit oder bei anderen Dienstqualitätsparametern zwischen der tatsächlichen Leistung des Internetzugangsdienstes und der gemäß den Buchstaben a bis d des Artikels 4 Abs. 1 der EU-Verordnung 2015/2120 angegebenen Leistung, die durch einen von der BNetzA bereitgestellten oder von ihr oder einem von ihr beauftragten Dritten zertifizierten Überwachungsmechanismus ermittelt wurden, oder anhaltenden oder häufig auftretenden erheblichen Abweichungen zwischen der tatsächlichen und der im Vertrag angegebenen Leistung eines Telekommunikationsdienstes mit Ausnahme eines Internetzugangsdienstes, stehendem Kunden, der Verbraucher ist, die Rechtsbehelfe des § 57 Abs. 4 TKG zur Verfügung. Die Möglichkeit des Verbrauchers, sich vorab bei der Anbieterin zu beschweren, bleibt davon unberührt. Der Kunde hat die Möglichkeit, sich bei Beanstandungen oder Beschwerden zum Thema Netzneutralität unter der E-Mail-Adresse service@wetell.de an die Anbieterin zu wenden.
16. Sofern der Kunde den Glasfaseranschluss als Erstanschluss beauftragt und eine Freischaltung bzw. Installation des Anschlusses durch ein von der Anbieterin beauftragtes Unternehmen am Wohnsitz des Kunden erforderlich ist, wird der Kunde selbst oder eine von ihm bestimmte vertretungsberechtigte Person während der Freischaltung des Anschlusses anwesend sein. Die Nutzung des Glasfaseranschlusses setzt die Installation technischer Geräte („Hardware“) voraus. Sofern durch den Kunden beauftragt, wird die Hardware dem Kunden nach Abschluss eines Vertrages über den Glasfaseranschluss durch die Anbieterin zugesandt. Die Kosten ergeben sich aus der jeweils vereinbarten Preisliste der Anbieterin. Der Kunde wird die Installation der Hardware zu dem ihm von der Anbieterin genannten Zeitpunkt und nach Maßgabe der Installationshinweise selbst vornehmen. Der Kunde verpflichtet sich, die Installationshinweise der Anbieterin zu befolgen. Sofern sich Mängel während der Installation ergeben, wird der Kunde die Anbieterin unverzüglich darüber unterrichten und – wenn möglich – den Mangel konkret angeben. Die Anbieterin weist darauf hin, dass bei von dem Kunden vorgenommenen Änderungen an dem bislang genutzten Telefonanschluss (insbesondere bei der Deinstallation der bisher verwendeten Anbieter-Hardware oder Installation der Hardware) vor dem ihm von der Anbieterin mitgeteilten Termin, ab dem er die Installation der Hardware vornehmen soll, keine Anrufe ein- oder ausgehen können.

2. TELEFONIELEISTUNGEN

Die Anbieterin überlässt dem Kunden im Rahmen des Glasfaseranschlusses einen Telefonanschluss mit der Möglichkeit des Betriebes von Telekommunikationsendgeräten zur Sprachtelefonie über das Internet (Internettelefonie/VoIP).

3. RUFNUMMERN

Die Anbieterin teilt dem Kunden bis zu zehn lokale Rufnummern (Ortsnetzzufnummern) zu. Ersatzweise hat der Kunde die Möglichkeit, ihm bereits zugeteilte Rufnummern eines anderen Anbieters auf den Glasfaseranschluss zu übertragen („Portierung“). Zu diesem Zwecke wird der Kunde der Anbieterin eine ausdrückliche Vollmacht für die Portierung erteilen. Die Anbieterin wird im Falle einer Portierung die technische Aktivierung der Rufnummer innerhalb eines Kalendertages vornehmen. Im Rahmen der Portierung ist die Anbieterin auf die Mitwirkung Dritter und des vorherigen Anbieters des Kunden angewiesen.

4. GESPRÄCHSMANAGEMENT

- a. Der Kunde kann über seinen Glasfaseranschluss Verbindungen entgegennehmen und Verbindungen zu anderen Anschlüssen auf dem Wege der Internettelefonie (VoIP) herstellen.
- b. Rückfrage/Makeln“
Durch Einstellung der entsprechenden Funktion kann der Kunde über den ihm zur Verfügung gestellten Sprachkanal des Anschlusses zwei Verbindungen wechselzeitig nutzen, ohne dass zwischenzeitlich eine der Verbindungen getrennt werden muss.
- c. „Konferenz“
Der Kunde kann zwei Verbindungen so zusammenschalten, dass alle drei Gesprächspartner miteinander sprechen können.
- d. „Rufnummernanzeige“
Im Glasfaseranschluss wird die Rufnummer des Kunden standardmäßig an den angerufenen Anschluss übertragen. Der Kunde kann die Rufnummernübertragung dauerhaft oder nur für einzelne Gespräche im Menü seines Telefons vorgeben. Bei ankommenden Verbindungen wird die Rufnummer des Anschlusses, von dem der Anruf kommt, zur Anzeige beim Kunden übermittelt, sofern die Rufnummernübermittlung durch den Anrufer nicht unterdrückt wird. Die Anbieterin weist darauf hin, dass die Leistung nicht an allen Anschlüssen und nicht in allen Anschlussbereichen zur Verfügung steht.
- e. „Anrufweeterschaltung“
Die Anbieterin leitet nach entsprechender Einstellung des Service die unter der Rufnummer des Anschlusses ankommenden Verbindungen zu der von dem Kunden angegebenen Rufnummer weiter. Der Kunde kann die Anrufweeterschaltung von seinem Anschluss durch eigene Eingabe ein und ausschalten. Die Anbieterin weist darauf hin, dass die Anzeige der Rufnummer bei dem Angerufenen abhängig von der Ausstattung des Telefons und der Art des Anschlusses ist. Sofern bei einzelnen Diensten (Anrufweeterschaltung, Rückfrage/Makeln, Konferenz) Verbindungen zu Mobilfunkgeräten hergestellt werden, fallen die mit der Inanspruchnahme der Mobilfunkdienste verbundenen Kosten an.

1. ALLGEMEINE HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Diese Hinweise zum Datenschutz gelten für die Begründung und Nutzung eines Telekommunikationsvertrags mit uns sowie für die Nutzung von Diensten dritter Anbieter über den von uns bereitgestellten Telekommunikationsanschluss (z. B. für 0800er-, 0180er-, 0900er-, 0137er-Dienste dritter Anbieter) einschließlich der Nutzung unseres Online-Kund*innenportals. Die Hinweise gelten auch für ein Kontaktverhältnis, das du mit uns eingehst, oder bei der Bestellung von WEtell-Newslettern. Die Hinweise gelten auch dann, wenn wir an anderer Stelle ausdrücklich darauf Bezug nehmen.

Verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung ist:

STROTH Telecom GmbH

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf

Amtsgericht Düsseldorf: HRB 36232

USt.-Id.-Nr.: DE179249481

Geschäftsführung: Steffen von Alberti,
Roland Zimmer, Thorsten von der Stück

Anschrift:

Erkrather Str. 401

40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 4082 4082

Telefax: 0211 4082 4093

E-Mail: info-de@stroth-telecom.de

Solltest du zu datenschutzrechtlichen Themen Fragen haben, steht dir unser Datenschutzbeauftragter gerne zur Verfügung. Eine Kontaktaufnahme ist möglich:

per E-Mail: datenschutz@stroth-telecom.de

per Post:

STROTH Telecom GmbH

– Datenschutzbeauftragter –

Erkrather Str. 401

40231 Düsseldorf

Wir (die jeweilige „verantwortliche Stelle“) legen Wert auf den Schutz deiner persönlichen Daten. Deshalb informieren wir dich hier über unseren Umgang mit deinen Daten und unsere Datenschutzprinzipien. Wir verarbeiten persönliche Daten, die im Anwendungsbereich dieser Datenschutzerklärung erhoben werden, entsprechend den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit der Bundesrepublik Deutschland. Dies ist für uns als Telekommunikationsunternehmen das Telekommunikationsgesetz (TKG) sowie das Telekommunikation-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz (TDDDG). Seit dem 25.05.2018 richtet sich der Datenschutz insbesondere auch nach der EU-Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) sowie dem hierzu erlassenen (neuen) Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

11. Datenerhebung und Herkunft der Daten

Wir erheben die Daten, die du uns ggf. bei der Nutzung unseres „Online-Kund*innenportals“ zur Verfügung stellst.

Zudem erheben wir Daten im Rahmen der Begründung und Ausgestaltung einer Kund*innenbeziehung mit dir als Kund*in unserer Telekommunikationsdienste sowie Verkehrsdaten, wenn du über den von uns bereitgestellten Anschluss unsere Telekommunikationsdienste oder die Dienste Dritter (z. B. 0800er-, 0180er-, 0900er-, 0137er-Dienste etc.) nutzt. In diesem Falle erheben wir Daten zur Herstellung und zum Halten der Verbindung bzw. zur Erbringung des Dienstes sowie zu Abrechnungszwecken.

Nutzt du über den von uns bereitgestellten Anschluss die Dienste Dritter, stellen wir die hierfür anfallenden Entgelte je nach Eigenart des Dienstes zusammen mit unseren Diensten in Rechnung und teilen unter bestimmten Umständen (z. B. bei einer Störung der Zahlung) deinen Namen und deine Adresse dem von dir gewählten Diensteanbieter mit. Die Einzelheiten hängen davon ab, welchen Service du nutzt. Trittst du mit uns in ein sog. Kontaktverhältnis (Anfragen oder Angebote für Leistungen, Newsletteranmeldung), so erheben und verarbeiten wir – soweit

dies erforderlich oder nach Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO angemessen ist – diese Daten. Zudem erheben wir weiterhin Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Handelsregister, deiner Webseiten, Presseartikel usw.) und beziehen Daten von Auskunftsteilen im Rahmen der Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Personenbezogene Daten, die wir auf diese Weise erheben und speichern, können sein:

- Name und Anschrift und andere Kontaktdaten (Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Faxnummern usw.), Registernummern, Namen und Anschriften der Vertretungsberechtigten, Kontoinformationen sowie die entsprechenden Daten der zuständigen Ansprechpartner*innen von dir als Kund*in unserer Leistungen
- Weitere Bestands- oder Produktdaten sowie Verkehrs- und Abrechnungsdaten innerhalb einer Kund*innenbeziehung, wie z. B. gewählte Produkte und Tarife, berechnete Leistungen (Verbindungen), Zahlungsdaten
- Name und Kontaktdaten im Rahmen der Begründung und Abwicklung eines Kontaktverhältnisses
- Name und E-Mail-Adresse bei der Anmeldung zum Newsletter sowie Versandinformationen zu den jeweiligen Newslettern
- Informationen, die wir auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO von Auskunftsteilen erhalten. Alle personenbezogenen Daten werden jeweils nur im Rahmen einer gesetzlichen Erlaubnis erhoben oder wenn du uns deine Einwilligung erteilt hast.

12. Nutzung und Weitergabe persönlicher Daten im Allgemeinen

Wir als Diensteanbieter nutzen deine personenbezogenen Daten im Allgemeinen, um mit dir einen Vertrag zu begründen und zu erfüllen sowie abzurechnen. Nutzt du durch einen Anruf bzw. eine Verbindung unser Telekommunikationsnetz, nutzen wir deine Daten, um diese Nutzung zu ermöglichen und abzurechnen. Es kann eine Datenübermittlung an andere Netzbetreiber oder Anbieter von Telekommunikationsdiensten erfolgen, sofern dies für den von dir als Nutzer*in ausgewählten Dienst erforderlich ist, wie z. B. bei der Zustellung von Verbindungen in andere Netzwerke oder der Entgegennahme von Verbindungen für deinen Anschluss aus anderen Quellnetzen. Zudem erfolgt ein Datenaustausch mit Verbindungsnetzbetreibern, wenn du Dienste nutzt, die in einem sog. Verbindungsnetz realisiert sind (z. B. 0800er-, 0180er-, 0900er-, 0137er-Dienste etc.), soweit dies zur Erbringung des jeweiligen Dienstes und zu dessen Abrechnung sowie der Inkassierung des Entgeltes erforderlich ist. Hierbei kann es erforderlich werden, dass wir deine Daten auch mit dem jeweiligen von dir gewählten Diensteanbieter austauschen, etwa in Fällen gestörter Zahlungen. Trittst du mit uns in ein Kontaktverhältnis, nutzen wir deine Daten, um dieses Verhältnis zu begründen und zu erfüllen bzw. abzuwickeln und ggf. – soweit einschlägig – abzurechnen. Zudem nutzen wir uns rechtmäßig bekannt gewordene Daten zum Zwecke der Werbung per E-Mail, sofern eine diesbezügliche gesetzliche Erlaubnis vorliegt oder du hierin konkret und wirksam eingewilligt hast. Insgesamt kann es auch erforderlich sein, dass wir deine Daten an externe Dienstleister im Rahmen einer Auftragsverarbeitung weitergeben. Zudem können wir innerhalb der Erlaubnis nach Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO Daten mit Auskunftsteilen austauschen, wenn dies zur Begründung eines Vertrages oder zur Durchsetzung von Ansprüchen erforderlich oder angemessen ist. Deine personenbezogenen Daten werden wir weder an Dritte verkaufen noch anderweitig vermarkten. Datenübermittlungen in Drittländer ergeben sich im Rahmen der Administration, Entwicklung und des Betriebs von IT-Systemen und nur soweit a) die Übermittlung grundsätzlich zulässig ist und b) die besonderen Voraussetzungen für eine Übermittlung in ein Drittland vorliegen, insbesondere der Datenimporteur ein angemessenes Datenschutzniveau nach Maßgabe der EU-Standardvertragsklauseln für die Übermittlung personenbezogener Daten an Auftragsverarbeiter in Drittländer gewährleistet. Grundlage sind die Bestimmungen der DSGVO und des BDSG.

2. ZWECKE DER DATENVERARBEITUNG

Wir verarbeiten die vorab genannten personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der DSGVO und dem BDSG sowie – soweit anwendbar – dem TKG und TDDDG:

2.1. Zur Erfüllung vertraglicher oder vorvertraglicher Pflichten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO)

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zur Erfüllung eines Vertrages mit dir als Kund*in bei der Nutzung unseres Netzes sowie bei einem Kontaktverhältnis.

Die Zwecke der Datenverarbeitung und die Erforderlichkeit richten sich in erster Linie nach dem durch die vorgenannten Rechtsbeziehungen konkret bestimmten Zwecke. Dies umfasst im Rahmen eines Vertrages mit dir als Kund*in insbesondere die Begründung, Ausgestaltung, Erfüllung, Beratung und Abrechnung eines solchen Vertrages nebst den von dir in Anspruch genommenen Leistungen sowie den Austausch von personenbezogenen Daten mit erforderlichen beteiligten Geschäftspartnern (z. B. abgebende oder aufnehmende Netzbetreiber beim Anbieterwechsel, Datenaustausch mit Zusammenschaltungspartnern). Bei der Nutzung unseres Netzes tauschen wir entsprechend auch Daten mit anderen Netzbetreibern aus, soweit dies zum Herstellen und Halten der Verbindung bzw. zur Erbringung des gewünschten Dienstes sowie zur Abrechnung und zur Fakturierung nebst Forderungseinzug erforderlich ist. Dazu gehört auch, dass wir Daten über das Zahlungsverhalten speichern. Wir benötigen diese Daten, um das Mahnwesen oder eine mögliche Sperrung durchführen zu können. Eine Verarbeitung erfolgt auch zur Bearbeitung deiner Anfragen und zur Anbahnung von Kund*innenbeziehungen oder eines vergleichbaren Kontaktverhältnisses. Zu den vorgenannten Zwecken kann es auch erforderlich sein, dass wir deine Daten an Konzern-Unternehmen oder externe Dienstleister jeweils im Rahmen der Auftragsverarbeitung weitergeben.

2.2. Verarbeitung im Rahmen einer

Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO)

Soweit für unsere Zwecke erforderlich, verarbeiten wir deine Daten über die eigentliche Erfüllung des Vorvertrages oder Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten insbesondere in den nachfolgenden Fällen, sofern nicht deine Interessen an einem Unterbleiben der Datenverarbeitung überwiegen:

- Begründung und Erfüllung von Kontaktverhältnissen im Rahmen der Zweckmäßigkeit
- Beitreibung offener Forderungen
- Postalische Werbung, sofern du dem nicht widersprichst

2.3. Verarbeitung im Rahmen deiner Einwilligung

(Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO)

Erteilst du uns nach den bestehenden Vorgaben eine Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten für einen bestimmten Zweck, so verarbeiten wir diese Daten innerhalb der Einwilligung.

2.4. Verarbeitung aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO)

Wir verarbeiten deine personenbezogenen Daten, soweit wir einer gesetzlichen Verpflichtung unterliegen, wie z. B. den gesetzlichen Aufbewahrungspflichten oder Auskunft- oder Überwachungspflichten gegenüber staatlichen Institutionen im Rahmen der Gesetze.

3. DATENÜBERMITTLUNG AN DRITTE

Innerhalb unseres Unternehmens erhalten die Personen Zugriff auf deine Daten, die mit der Bearbeitung betraut sind im Rahmen der Erforderlichkeit oder angemessener Zweckmäßigkeit. Auch von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesen Zwecken Zugriff auf die personenbezogenen Daten erhalten, wenn sie unsere schriftlichen datenschutzrechtlichen Weisungen sowie das allgemeine Datengeheimnis im Rahmen einer Auftragsverarbeitung und – soweit anwendbar – das Fernmeldegeheimnis wahren.

So verarbeitet zum Beispiel WEtell deine Daten im Rahmen einer Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV) mit der Verantwortlichen Stelle. Du kannst WEtell bei Fragen hierzu unter den nachfolgenden Kontaktdaten erreichen:

Per E-Mail: datschutz@wetell.de

Per Post:

WEtell GmbH
Paul-Ehrlich-Str. 7
79106 Freiburg

Für weiterführende Fragen zum Datenschutz bei WEtell steht dir der Datenschutzbeauftragte jederzeit gerne zur Verfügung. Du erreichst ihn wie folgt:

Herr Rechtsanwalt Sascha Weller, IDR –
Institut für Datenschutzrecht

Ziegelbräustraße 7
85049 Ingolstadt

Tel.: 0841 – 885 167 15

Fax: 0841 – 885 167 22

E-Mail: ra-weller@idr-datenschutz.de

Web: www.idr-datenschutz.de

Darüber hinaus erfolgt im Rahmen der Realisierung von Diensten in unserem Netz der Datenaustausch mit den beteiligten Netzbetreibern und anderen Diensteanbietern nach dem TKG und TDDDG, insbesondere bei einem Anbieterwechsel sowie dem Herstellen und Halten von Verbindungen über die Netzgrenzen hinaus sowie zur Abrechnung und zur Einziehung von Forderungen. Diese Übermittlung erfolgt nur im Rahmen der Erforderlichkeit. Die Einzelheiten des Datenaustauschs und der Datenverarbeitung richten sich nach der Art des in Anspruch genommenen Dienstes sowie danach, ob du den Dienst aus dem Fest- oder dem Mobilfunknetz anwählst. Weitere Einzelheiten hierzu erfährst du bei deinem Anbieter des Teilnehmeranschlusses, der dir die Anwahl der Dienste ermöglicht, die in unserem Netz realisiert sind. Auskunft erteilt auch der jeweilige Diensteanbieter, dessen Dienste du in unserem Netz als Nutzer*in auswählst. Da uns dein konkreter Anbieter des Teilnehmer*innenanschlusses oder der von dir in Zukunft ausgewählte Diensteanbieter nicht vorab bekannt sind, können wir dir an dieser Stelle keine konkreten Angaben zu der Adresse machen, unter der du deine jeweiligen Vertragspartner, deinen Betreiber des Teilnehmer*innenanschlusses oder deinen Diensteanbieter erreichst. Für die Einholung von Wirtschafts- und Bonitätsauskünften arbeiten wir mit einer Auskunft (Dritte) zusammen, siehe Ziffer 6. Wir werden insbesondere keine personenbezogenen Daten zu Zwecken der Werbung oder des Adresshandels an Dritte übermitteln.

4. DATENÜBERMITTLUNG IN EIN DRITTLAND ODER AN INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

Eine Datenübermittlung an Länder außerhalb der EU bzw. des EWR (Drittland) findet nur statt, soweit dies zur Ausführung des Vertragsverhältnisses (Vertrag mit dem Diensteanbieter oder zur Nutzung der in unserem Netz realisierten Dienste) erforderlich ist.

5. DAUER DER DATENSPEICHERUNG

Zur Begründung, Ausgestaltung und Erfüllung eines Vertrages mit dir speichern wir als Diensteanbieter die Daten bis zum Ende des Vertrages und darüber hinaus, und zwar bis zum Ende des Kalenderjahres, das auf das Jahr folgt, in dem der Vertrag beendet wird. Mit dem Ablauf dieser Frist erfolgt keine Löschung, sondern eine Sperrung der Daten, da wir nach Handels- und Steuerrecht die Daten bis zu 10 Jahre speichern müssen. Diese Speicherung gilt auch für die Rechnungssummen. Speziell für die anfallenden Einzelverbindungen und die hieraus folgenden Abrechnungsdaten gilt, dass wir diese für die Dauer von drei Kalendermonaten speichern, sofern dies zu Zwecken der Abrechnung mit dir oder anderen Netzbetreibern oder Diensteanbietern erforderlich ist. Sofern die zahlungspflichtige Person (z. B. du oder der*die zahlungspflichtige*r Nutzer*in/Endkund*in oder Netzbetreiber) fristgerecht Einwendungen erhebt, werden die Daten bis zur Klärung der Einwendungen bzw. Forderungsbeitreibung gespeichert. Eine weitere Speicherung erfolgt nur in Ausnahmefällen, wenn dies nach dem TKG und/oder TDDDG zugelassen ist (z. B. Störungsbeseitigung, Missbrauchsaufklärung und -verhinderung). Nutzen Nutzt du als Endnutzer*in einen Dienst, der in unserem Netz realisiert ist, verarbeiten und speichern wir deine Daten im Rahmen dieses Nutzungsvorgangs, solange dieser andauert und dies für die Nutzung erforderlich ist. Nach Beendigung des Nutzungsvorgangs gilt, dass wir diese Daten für die

Dauer von drei Kalendermonaten speichern, sofern dies zum Zwecke der Abrechnung mit dir oder anderen Netzbetreibern oder Diensteanbietern erforderlich ist. Sofern die zahlungspflichtige Person (z. B. Nutzer*in/Endkund*in) fristgerecht Einwendungen erhebt, werden die Daten bis zur Klärung der Einwendungen bzw. Forderungsbeitreibung gespeichert. Eine weitere Speicherung erfolgt nur in Ausnahmefällen, wenn dies nach dem TKG und/oder TDDDG zugelassen ist (z. B. Störungsbeseitigung, Missbrauchsaufklärung und -verhinderung).

Im Rahmen eines Kontaktverhältnisses werden die Kontaktdaten sowie die Kommunikationsdaten gespeichert und verwendet, soweit dies für den jeweiligen Kommunikationszweck erforderlich oder im Rahmen der Angemessenheit zweckdienlich ist. Wenn du dich für den WEtell-Newsletter bei uns anmeldest, werden deine Daten gespeichert und verwendet, bis du dich vom Newsletter abmeldest oder wir den Newsletter kündigen. Deine Einwilligung und die Informationen über die bisherige Versendung bleiben bis zur Verjährung möglicher Unterlassungsansprüche deinerseits gespeichert, jedoch verwenden wir die Daten nicht mehr für die weitere Versendung von Newslettern.

6. DATENÜBERMITTLUNG AN EINE AUSKUNFTFTEI

Wir übermitteln deine Daten (Name, Adresse und ggf. Geburtsdatum) zum Zwecke der Bonitätsprüfung an die folgende Auskunftftei:

infoscore Consumer Data GmbH
Rheinstraße 99
76532 Baden-Baden

Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Art. 6 Abs. 1 lit. b und Art. 6 Abs. 1 lit. f der DSGVO. Übermittlungen auf der Grundlage dieser Bestimmungen dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrnehmung berechtigter Interessen unseres Unternehmens oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen der Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Detaillierte Informationen zur infoscore Consumer Data GmbH (ICD) i. S. d. Art. 14 DSGVO, d. h. Informationen zum Geschäftszweck, zu Zwecken der Datenspeicherung, zu den Datenempfängern, zum Selbstauskunftsrecht, zum Anspruch auf Löschung oder Berichtigung etc., findest du in beiliegendem Informationsblatt der ICD oder unter folgendem Link: <https://www.experian.de/icd-infoblatt>.

7. DEINE RECHTE ALS BETROFFENE PERSON

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO i. V. m. § 19 BDSG).

Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten kannst du jederzeit uns gegenüber widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25.05.2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Bitte beachte, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

8. IDENTITÄTSPRÜFUNG

Bei einigen unserer Produkte ist für einen Vertragsschluss eine vorherige Überprüfung deiner Identität notwendig. Diese Überprüfung erfolgt durch unseren Dienstleister IDnow GmbH, Auenstraße 100, 80469 München („IDnow“). Zur Betrugsprävention müssen wir grundsätzlich sicherstellen, dass bestellte Produkte an die empfangsberechtigte Person ausgeliefert werden und die im Auftrag angegebenen Daten korrekt sind. Dazu werden die von dir angegebenen Stammdaten zum Zwecke der Identitätsprüfung an IDnow übermittelt und von IDnow im Auftrag anhand

des von dir zu diesem Zweck vorgelegten Ausweisdokuments überprüft. 1 lit. a oder Art. 6 Abs. 1 lit. f der DSGVO. Übermittlungen auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f der DSGVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrnehmung berechtigter Interessen unseres Unternehmens oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen der Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Die im Rahmen der Identitätsprüfung erhobenen Daten werden bei uns normalerweise nach Vertragsbeendigung oder spätestens dann, wenn keine gesetzliche Nachweispflichten mehr bestehen, gelöscht.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Verfahren der Identitätsprüfung findest du auf der Webseite von IDnow: www.idnow.io

Die geltenden Datenschutzbestimmungen der IDnow können hier eingesehen werden: <https://go.idnow.de/privacy/de>.

9. BESONDERER HINWEIS AUF DEIN WIDERSPRUCHSRECHT NACH ART. 21 DSGVO

Aufgrund der Regelung in Art. 21 DSGVO wollen wir dich noch einmal in besonderer Weise auf dein folgendes Widerspruchsrecht hinweisen:

Information über dein Widerspruchsrecht nach Art. 21 DSGVO
Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Du hast das Recht, aus Gründen, die sich aus deiner besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung dich betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling. Legst du Widerspruch ein, werden wir deine personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die deine Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte vorzugsweise per E-Mail gerichtet werden an: datenschutz@stroth-telecom.de oder per Post an: STROTH Telecom GmbH
– Datenschutzbeauftragter –
Erkrather Str. 401
40231 Düsseldorf

1. NAME UND KONTAKTDATEN DER ICD (VERANTWORTLICHE STELLE) SOWIE DES BETRIEBLICHEN DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

infoscore Consumer Data GmbH
Rheinstr. 99, 76532 Baden-Baden
Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der ICD ist unter der
o.a. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz, oder per E-Mail un-
ter: ICD-Datenschutz@experian.com erreichbar.

2. ZWECKE DER DATENVERARBEITUNG DER ICD

Die ICD verarbeitet und speichert personenbezogene Daten, um ihren Vertragspartnern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen sowie zur Prüfung der postalischen Erreichbarkeit von Personen zu geben. Hierzu werden auch Wahrscheinlichkeits- bzw. Scoringwerte errechnet und übermittelt. Solche Auskünfte sind notwendig und erlaubt, um das Zahlungsausfallrisiko z.B. bei einer Kreditvergabe, beim Rechnungsbau oder bei Abschluss eines Versicherungsvertrages vorab einschätzen zu können. Die Datenverarbeitung und die darauf basierenden Auskunftserteilungen der ICD dienen gleichzeitig der Bewahrung der Auskunftsempfänger vor wirtschaftlichen Verlusten und schützen Verbraucher gleichzeitig vor der Gefahr der übermäßigen Verschuldung. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Identitätsprüfung, Betrugsprävention, Anschriftenermittlung, Risikosteuerung, Festlegung von Zahlarten oder Konditionen sowie zur Tarifierung. Neben den vorgenannten Zwecken verarbeitet die ICD personenbezogene Daten auch zu weiteren Zwecken (z.B. Nachverfolgung und Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten, Qualitätsanalysen). Es können auch anonymisierte Daten verarbeitet werden.

3. RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DIE DATENVERARBEITUNG DER ICD

Die ICD ist ein Auskunftseinkaufsunternehmen, das als solches bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde gemeldet ist. Die Verarbeitung der Daten durch die ICD erfolgt auf Basis einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a i.V.m. Art. 7 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) oder auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 f DSGVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und sofern die Interessen und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, nicht überwiegen. Die ICD stellt ihren Vertragspartnern die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn eine Einwilligung des Betroffenen vorliegt oder von den Vertragspartnern ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechnete Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit wirtschaftlichem Risiko gegeben (z.B. Rechnungsbau, Kreditvergabe, Abschluss eines Mobilfunk-, Festnetz- oder Versicherungsvertrages).

4. KATEGORIEN DER PERSONENBEZOGENEN DATEN DER ICD

Von der ICD werden personenbezogene Daten (Name, Vorname(n), Geburtsdatum, Anschrift(en), Telefonnummer(n), E-Mail-Adresse(n)), Informationen zum vertragswidrigen Zahlungsverhalten (siehe auch Ziff. 5), zu Schuldnerverzeichniseinträgen, (Privat-) Insolvenzverfahren und zur postalischen (Nicht-)Erreichbarkeit sowie entsprechende Scorewerte verarbeitet bzw. gespeichert.

5. HERKUNFT DER DATEN DER ICD

Die Daten der ICD stammen aus den amtlichen Insolvenzveröffentlichungen sowie den Schuldnerverzeichnissen, die bei den zentralen Vollstreckungsgerichten geführt werden. Dazu kommen Informationen von Vertragspartnern der ICD über vertragswidriges Zahlungsverhalten, basierend auf gerichtlichen sowie außergerichtlichen Inkassomaßnahmen. Darüber hinaus werden personenbezogene Daten (s. Nr. 4) aus den Anfragen von Vertragspartnern der ICD gespeichert sowie Daten von Adressdienstleistern.

6. KATEGORIEN VON EMPFÄNGERN DER PERSONENBEZOGENEN DATEN DER ICD

Empfänger sind insbesondere Unternehmen, die ein wirtschaftliches Risiko tragen und ihren Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum oder auch außerhalb in einem Drittland haben, wie Vereinigten Königreich, Indien, Costa Rica, Malaysia, USA und in der Schweiz haben. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um eCommerce-, Telekommunikations- und Versicherungsunternehmen, Finanzdienstleister (z.B. Banken, Kreditkartenanbieter), Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen. Darüber hinaus gehören zu den Empfängern solche Unternehmen, die Forderungen einziehen, wie etwa Inkassounternehmen, Abrechnungsstellen, Rechtsanwälte, Adressdienstleister sowie (interne und externe) Dienstleister der ICD (z.B. Softwareentwickler, Support/Wartung, Rechenzentrum und Postdienstleister) oder andere Auskunftseinkaufsunternehmen. Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums und des europäischen Wirtschaftsraums fallen entweder unter einen gültigen Angemessenheitsbeschluss oder haben die erforderlichen Standardvertragsklauseln zur Sicherstellung eines adäquaten Datenschutzniveaus bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten unterzeichnet.

7. DAUER DER DATENSPEICHERUNG DER ICD

Die ICD speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Zeit, nämlich solange, wie deren Speicherung i.S.d. Art. 17 Abs. 1 lit. a) DSGVO notwendig ist. Die bei der ICD zur Anwendung kommenden Prüf- und Löschfristen entsprechen einer Selbstverpflichtung (Code of Conduct) der im Verband „Die Wirtschaftsauskunfteien e.V.“ zusammengeschlossenen Auskunftseinkaufsunternehmen.

- Informationen über fällige und unbestrittene Forderungen bleiben gespeichert, solange deren Ausgleich nicht bekannt gegeben wurde; die Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung wird jeweils taggenau nach drei Jahren überprüft. Wird der Ausgleich der Forderung bekannt gegeben, erfolgt eine Löschung der personenbezogenen Daten taggenau drei Jahre danach.
- Daten aus den Schuldnerverzeichnissen der zentralen Vollstreckungsgerichte (Eintragungen nach § 882c Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3 ZPO) werden taggenau nach drei Jahren gelöscht, jedoch vorzeitig, wenn der ICD eine Löschung durch das zentrale Vollstreckungsgericht nachgewiesen wird.
- Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren werden taggenau drei Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder nach Erteilung oder Versagung der Restschuldbefreiung gelöscht.
- Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Versagung der Restschuldbefreiung werden taggenau nach drei Jahren gelöscht.
- Angaben über Anfragen werden spätestens taggenau nach drei Jahren gelöscht.

- Voranschriften bleiben taggenau drei Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung für weitere drei Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger währende Speicherung erforderlich ist.

8. BETROFFENENRECHTE GEGENÜBER DER ICD

Jede betroffene Person hat gegenüber der ICD das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die ICD zuständige Aufsichtsbehörde -Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart- zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DSGVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, gegenüber der ICD widersprochen werden.

Sofern Sie wissen wollen, welche Daten die ICD zu Ihrer Person gespeichert und an wen sie welche Daten übermittelt hat, teilt Ihnen die ICD das gerne im Rahmen einer - unentgeltlichen - schriftlichen Selbstauskunft mit. Die ICD bittet um Ihr Verständnis, dass sie aus datenschutzrechtlichen Gründen keinerlei telefonische Auskünfte erteilen darf, da eine eindeutige Identifizierung Ihrer Person am Telefon nicht möglich ist. Um einen Missbrauch des Auskunftsrechts durch Dritte zu vermeiden, benötigt die ICD folgende Angaben von Ihnen: Name (ggf. Geburtsname), Vorname(n), Geburtsdatum, Aktuelle Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort), ggf. Voranschriften der letzten fünf Jahre (dies dient der Vollständigkeit der zu erteilenden Auskunft).

Wenn Sie – auf freiwilliger Basis – eine Kopie Ihres Ausweises beifügen, erleichtern Sie der ICD die Identifizierung Ihrer Person und vermeiden damit mögliche Rückfragen. Sie können die Selbstauskunft auch via Internet unter <https://www.experian.de/selbstauskunft> beantragen.

9. PROFILBILDUNG/PROFILING/SCORING

Die ICD-Auskunft kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring der ICD wird anhand von Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose insbesondere über Zahlungswahrscheinlichkeiten erstellt. Das Scoring basiert primär auf Basis der zu einer betroffenen Person bei der ICD gespeicherten Informationen. Anhand dieser Daten, von adressbezogenen Daten sowie von Anschriftendaten erfolgt auf Basis mathematisch-statistischer Verfahren (insbes. Verfahren der logistischen Regression) eine Zuordnung zu Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliches Zahlungsverhalten aufwiesen. Folgende Datenarten werden bei der ICD für das Scoring verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Berechnung mit einfließt: Daten zum vertragswidrigen Zahlungsverhalten (siehe Nrn. 4 u. 5), zu Schuldnerverzeichnis-Eintragungen und Insolvenzverfahren (siehe Nrn. 4 u. 5), Geschlecht und Alter der Person, adressbezogene Daten (Bekanntsein des Namens bzw. des Haushalts an der Adresse, Anzahl bekannter Personen im Haushalt (Haushaltsstruktur), Bekanntsein der Adresse), Anschriftendaten (Informationen zu vertragswidrigem Zahlungsverhalten in Ihrem Wohnumfeld (Straße/Haus)), Daten aus Anfragen von Vertragspartnern der ICD.

Besondere Kategorien von Daten i.S.d. Art. 9 DSGVO (z.B. Angaben zur Staatsangehörigkeit, ethnischen Herkunft oder zu politischen oder religiösen Einstellungen) werden von der ICD weder

gespeichert noch bei der Berechnung von Wahrscheinlichkeitswerten berücksichtigt. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DSGVO, also z.B. die Einsichtnahme in die bei der ICD gespeicherten Informationen nach Art. 15 DSGVO, hat keinen Einfluss auf das Scoring.

Die ICD selbst trifft keine Entscheidungen über den Abschluss eines Rechtsgeschäfts oder dessen Rahmenbedingungen (wie z.B. angebotene Zahlarten), sie unterstützt die ihr angeschlossenen Vertragspartner lediglich mit ihren Informationen bei der diesbezüglichen Entscheidungsfindung. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit sowie die darauf basierende Entscheidung erfolgt allein durch Ihren Geschäftspartner.

(Stand des Dokuments: November 2023)

Wenn du als Verbraucher im Sinne des § 13 BGB Dienstleistungen und/oder Endgeräte (z.B. Mobiltelefon, Router) unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (z.B. per Brief, Telefax, E-Mail, Telefon oder Internet) oder außerhalb von Geschäftsräumen (z.B. An deiner Haustür oder an einem Promotion-Stand) beauftragt hast, steht dir ein Widerrufsrecht zu.

Wichtige Hinweise zu deinem Widerrufsrecht:

Dein Widerrufsrecht richtet sich nach der Widerrufsbelehrung für Dienstleistungen, soweit deine Bestellung die Erbringung einer Dienstleistung (z. B. Mobilfunktarif, Endgerätemiete) zum Gegenstand hat. Dein Widerrufsrecht richtet sich nach der Widerrufsbelehrung für die Lieferung von Waren, soweit deine Bestellung (auch) die Lieferung einer Ware (Endgerätekauf) zum Gegenstand hat. Sofern du zu einem Tarif von WEtell ein Endgerät von einem dritten Vertragspartner erworben hast, erhältst du von diesem eine gesonderte Widerrufsbelehrung für das Endgerät. Für deinen WEtell-Tarif gilt die Widerrufsbelehrung für Dienstleistungen.

WIDERRUFSBELEHRUNG FÜR DIENSTLEISTUNGEN

Widerrufsbelehrung / Widerrufsrecht

Du hast das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um dein Widerrufsrecht auszuüben, musst du uns (WEtell GmbH, Paul-Ehrlich-Str. 7, 79106 Freiburg; Telefon: 0761 7699 9848, E-Mail: service@wetell.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über deinen Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Du kannst dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Du kannst dein Widerrufsrecht auch online unter <https://www.wetell.de/widerruf/> ausüben. Wenn du diese Online-Funktion nutzt, übermitteln wir dir auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. durch eine E-Mail) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass du die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendest.

Folgen des Widerrufs

Wenn du diesen Vertrag widerrufst, haben wir dir alle Zahlungen, die wir von dir erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass du eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt hast), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über deinen Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das du bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hast, es sei denn, mit dir wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dir wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Hast du verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so hast du uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem du uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichtest, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

WIDERRUFSBELEHRUNG FÜR DIE LIEFERUNG VON WAREN

Widerrufsbelehrung / Widerrufsrecht

Du hast das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem du oder ein von dir benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen hat. Um dein Widerrufsrecht auszuüben, musst du uns (WEtell GmbH, Paul-Ehrlich-Str. 7, 79106 Freiburg; Telefon: 0761 7699 9848, E-Mail: service@wetell.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über deinen Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Du kannst dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass du die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendest. Du kannst dein Widerrufsrecht unter <https://www.wetell.de/widerruf/> auch online ausüben. Wenn du diese Online-Funktion nutzt, übermitteln wir dir auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. durch eine E-Mail) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs.

Folgen des Widerrufs

Wenn du diesen Vertrag widerrufst, haben wir dir alle Zahlungen, die wir von dir erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass du eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt hast), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über deinen Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das du bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hast, es sei denn, mit dir wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dir wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis du den Nachweis erbracht hast, dass du die Waren zurückgesandt hast, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Du hast die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem du uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichtest, an BI-LOG Warenhotel GmbH, Am Steinernen Kreuz 9, 96110 Scheßlitz zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn du die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn

Tagen absendest. Du trägst die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Du musst für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit dir zurückzuführen ist.

Du hast uns die Einwilligung erteilt, dass wir dich in Zukunft über neue Telefon- und Internetprodukte von WEtell sowie diesbezügliche Tarife oder Sonderaktionen telefonisch, per SMS oder per E-Mail kontaktieren dürfen?

Dann möchten wir dich darüber informieren, dass du diese Einwilligungserklärung jederzeit für die Zukunft widerrufen kannst. Ein Widerruf kann per E-Mail an service@wetell.de oder per Brief an WEtell GmbH, Paul-Ehrlich-Str. 7, 79106 Freiburg gerichtet werden oder du erklärst den Widerruf telefonisch unter 0761 7699 9848.

Solltest du nicht mehr wissen, ob du uns eine Einwilligungserklärung erteilt hast, informiere dich unter der Rufnummer 0761 7699 9848.

MUSTER-WIDERRUFSFORMULAR

Wenn du den Vertrag widerrufen möchtest,
dann fülle bitte dieses Formular aus und sende es uns zurück.

WEtell GmbH, Service, Paul-Ehrlich-Straße 7, 79106 Freiburg;
Telefon: 0761 7699 9848, E-Mail: service@wetell.de

Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag
über den Kauf der folgenden Waren(*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistungen(*)

.....
.....
Bestellt am (*) / erhalten am (*)

.....
Name des / der Verbraucher(s)

.....
Anschrift des / der Verbraucher(s)

.....
Datum

.....
Unterschrift des / der Verbraucher(s)
(nur bei Mitteilung auf Papier)

.....
(*) Unzutreffendes streichen.

Gerne würden wir wissen, warum du den Vertrag widerrufen hast (freiwillige Angabe):

KONTAKT ZU WETELL

Bei Fragen rund um unsere Produkte und Services stehen dir verschiedene Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Kontaktiere uns per
Telefon, E-Mail oder postalisch, unser Serviceteam steht dir gerne zur Verfügung. Hier findest du alle Kontaktmöglichkeiten auf einen Blick:

Telefon: 0761 7699 9848
E-Mail: service@wetell.de
Postadresse: **WEtell GmbH**
Paul-Ehrlich-Straße 7
79106 Freiburg